

Der Verein zur Unterstützung dürftiger Schüler der k. k. Staats-Oberrealschule in Dornbirn,

der im Jahre 1899 gegründet wurde, war laut dem im Jahresberichte veröffentlichten Ausweise im Schuljahre 1900/01 bereits in der Lage, den ansehnlichen Betrag von 1588 K 6 h für Schülerunterstützungen verausgaben zu können; außerdem wurden von wohlthätigen Mitgliefern 74 wöchentliche Freitische gespendet. Die gesteigerte Besuchsziffer der Realschule im Schuljahre 1901/02 stellte auch an den Verein erhöhte Anforderungen, sowohl was die unentgeltliche Beteilung mittelloser Schüler mit Lehrbüchern und Gebrauchsgegenständen, als auch die Zuweisung von Freitischen anbelangt.

Der Ausschuss des Vereines erlaubt sich daher an die geehrte Bewohnerschaft Dornbirns, deren Wohlthätigkeits Sinn sich schon bei den verschiednen Anlässen glänzend erwiesen hat, die ergebenste Bitte zu richten, sich durch zahlreiches Beitritt an dem außerordentlich wohlthätigen Wirken des Vereines zu beteiligen, das einerseits eine großen Anzahl Irthümer oder mittelloser Schüler, andererseits dem Gedeihen der jungen Oberrealschule zufließen kommt. Da insbesondere die verfallenen Freitische nicht hundertlos, um alle bedürftigen Schüler nur einigermaßen betheiligen zu können und noch mehrere derselben einer baldigen Verfüllung durch den Verein entgegenzusetzen, so ergeht an alle Wohlthäter die dringende Bitte um gütige Gewährung von Freitischen.

Da dem Ausschusse kein anderer Weg offen steht, so bittet er die eifrigen Spender, ihre freundliche Annahmehaltung entweder schriftlich oder mündlich an den Obmann des Unterstützungsvereines gelangen zu lassen.

Dornbirn, am 6. October 1901.

Für den Ausschuss des Unterstützungsvereines:

Josef Engel, k. k. Realschuldirektor.

Dach- und Hofwasser.

Die Gemeindevertretung hat am 24. März 1876 beschloffen, an allen canalisirten Straßen seien die auf den Dächern und Höfen zusammenfließenden Wässer durch die anstoßenden Hausbesitzer auf ihre eigenen Kosten nach Anordnung der Gemeindeverwaltung in die Hauptcanäle einzuleiten.

Dieser Beschluß wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß solche Einleitungen vor ihrer Ausführung im Gemeindevaume Zimmer Nr. 9 anzumelden sind.

Dornbirn, am 6. October 1901.

3-3

Die Gemeindeverwaltung.

Da wiederholt Fälle vorkommen, daß neu erbaute Häuser bezogen und vermieht werden, bevor die Wohnungs- oder Benützungsbewilligung erteilt wurde, so werden hiebei alle Bauwerber daran erinnert, daß ein Neubau erst dann als vollendet und benützbar anzusehen ist, wenn die hiezu bestimmte Commission sich gemäß § 60 der Bauordnung durch einen Augenschein überzeugt hat, ob genau nach Plan und den Bestimmungen der Bauordnung gebaut worden sei und die Wohnbedarfsstelle in vollkommen trockenem Zustande sich befindend, so daß sie ohne Nachtheil für die Gesundheit der Benützung überlassen werden können.

Hat die Commission dies festgestellt, dann wird der Wohnungs- oder Benützungsbewilligung ausgestellt, und erst nach Ertheilung derselben darf der Neubau bezogen und benützt werden. Jedes Zuwiderhandeln ist strafbar und haben die Betreffenden sich die gesetzlichen Folgen eigenmächtigen Vorgehens selbst zuzuschreiben. Die Bauvollendung ist im Gemeindevaume anzumelden.

Dornbirn, den 20. October 1901.

Die Gemeindeverwaltung.

Ausmäßen von Aufgrabungen.

Die Aufgrabungen sind durch die anstehenden Grundbesitzer gehörig auszumäßen. Wo dies bis Ende des laufenden Monats O. oder nicht geschehen ist, wird es durch den bezüglichen Grabarbeiter auf Kosten des betreffenden Grundbesitzers bewerkstelligt werden. 2-2

Dornbirn, am 12. October 1901.

Die Gemeindeverwaltung.

E 342/1-17

Versteigerungs-Edict.

Auf Betreiben des Martin Webe in Dornbirn, vertreten durch Dr. Fußnegger, Advocat in Dornbirn, findet am 21. October 1901, vormittags 9 Uhr, im Gasthause des Thomas Zumbel in Dornbirn, die Versteigerung der dem Michael Thurnher, Müller in Dornbirn, gehörigen, unten beschriebenen Liegenlasten statt.

Die zur Versteigerung gelangenden Liegenlasten sind ad 1 auf 618 K 75 h, ad 2 auf 499 K 75 h, ad 3 auf 131 K 50 h, ad 4 auf 197 K, ad 5 auf 1309 K 25 h, ad 6 auf 683 K 50 h und ad 7 auf 4010 K bewertet.

Das geringste Gebot beträgt ad 1: 412 K 50 h, ad 2: 333 K 18 h, ad 3: 87 K 68 h, ad 4: 131 K 34 h, ad 5: 872 K 84 h, ad 6: 456 K 68 h und ad 7: 2673 Kronen 34 h, unter diesen Bedingungen findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenlasten sich beziehenden Urfunden (Hypothekenauszug, Catastralauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kauflustigen bei den unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im andernannten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie in Ansehung der Liegenlast selbst nicht mehr geltend gemacht werden können.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenlasten Rechte oder Lasten bekräftigt sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Maße nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenlasten:

- | | | |
|----|---|------------------------------|
| 1. | G.-P.-Nr. 9997, Wieden, Weide 3. Cl. 1258 | <input type="checkbox"/> Rl. |
| 2. | " 43, Langenlach, " " 1219 | " |
| 3. | " 9995, Wieden, " " 345 | " |
| 4. | " 10000, " " 521 | " |
| 5. | " 94, Bändl, " " 2650 | " |
| 6. | " 203, Unterleggen, " " 1672 | " |
| 7. | " 7799, Verbof, Weide 5. Cl. 802 | " |

im Steuerbezirk Dornbirn.

R. l. Bezirtsgeriht Dornbirn, Abtheilung II,

am 14. August 1901.

2919 Dr. von Willberg er.

Auszug aus den a. u. l. Anzeigen der Vorarlberger Landeszeitung. Nr. 234—239.

Executive Versteigerung gegen Josef Wächsele, Schmied in Altenstadt.

— Andreas Kaiser, Zimmermeister in St. Kreuz.

— Josef Mod in Pfaffanz.

Concursverföpfung über das Vermögen des Rudolf Ränge 3, Pfaff in Klaus.

— über Lorenz Scheltner, Bauer in Schoppennan.

Curael=Verhängung über das Vermögen des Johann Jak. Feder in Andelsbuch.